

sei dir geschenkt, weil du mir vor Zeiten einen Dienst geleistet hast!

Der Fuchs wollte sich entschuldigen, aber die Diener des Königs trieben ihn aus dem Schlosse, und arm, wie er gekommen war, mußte er in seine Heimath zurückkehren. Die Verwünschungen des Volkes folgten ihm nach in die Verbannung, und der Jubel über seinen Sturz ertönte durch das ganze Land.

## 17.

## Der Affe und die Geige.

Ein geschickter Geigenspieler hielt sich zum Vergnügen einen großen Affen und ergötzte sich häufig an seinen tollen Sprüngen und neckischen Späßen. Einst nahm er ihn mit in eine Gesellschaft, wo er sich zum Entzücken der Zuhörer auf seiner Geige hören ließ. Nach Beendigung seines Spieles wurde er mit Beifall überschüttet; man lobte ihn, schmeichelte ihm und gab ihm die süßesten Reden. Der Affe sah dieß Alles mit an und sagte zu sich selbst: Ei! ich hätte doch nimmermehr geglaubt, daß man den Menschen mit dem bißchen Kraxen auf den Saiter so viel Vergnügen machen könnte. Wie sie Alle meinem Herrn den Hof machen! Es ist eine Lust, das anzusehen.

In tiefen Gedanken ging er mit dem Künstler, seinem